

AUKRUG

Lob fürs Gesundheitszentrum – nur der Arzt fehlt

vom 2. Oktober 2013 Aus der Redaktion des Holsteinischen Couriers

Der gemeinschaftliche Tag der offenen Tür des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sowie des Krankenpflegevereins Aukrug im ehemaligen Supermarkt in Aukrug war ein Erfolg

„Wir sind richtig überwältigt von dem Besucherandrang“, meinte DRK-Chefin Waltraut Selent, als die Kaffee- und Kuchenvorräte des DRK-Teams beim „Tag der offenen Tür“ immer mehr dahinschwanden. „Da haben wir nicht mit gerechnet, dass so viele Leute kommen würden: Wir hatten 700 Tombola-Lose, und die waren schon nach zwei Stunden alle weg“, erzählte sie.

Der Tag der offenen Tür auf dem Gelände des ehemaligen Aldi-Marktes am Raiffeisenturm in Innien war eine Gemeinschaftsveranstaltung des DRK, des Krankenpflegevereins (KPV) Aukrug, der Aukruiger Therapie Praxis (ATP), des Grill-Ecks sowie von Ambiente Florale und Getränke-Butenschön.

„Das Interesse der Bürger an unserem neuen Standort ist sehr groß“, freute sich KPV-Chefin Magret Kaschner, „alle wollen wissen, wo wir jetzt zu finden sind und was wir alles machen.“ Neben den Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz bietet der KPV unter anderem Pflegeberatung, Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung, häusliche Pflege, Unterstützung werdender Mütter, Urlaubs- und Verhinderungspflege, Haushaltshilfe, Betreuung Demenzkranker, Sterbebegleitung und Betreuung nach Krankenhausaufenthalten.

Vor knapp zwei Monaten ist der KPV vom Verwaltungsgebäude in den ehemaligen Aldi-Markt umgezogen. „Unsere alten Büroräume waren viel zu klein geworden, weil wir ja im Laufe der Jahre viel mehr Mitarbeiterinnen und Patienten dazu bekommen haben“, berichtete Pflegedienstleiterin Kirsten Witt. „Hier haben wir jetzt etwa doppelt so viel Platz wie am alten Standort“, erklärte Magret Kaschner und zählte all die modern ausgestatteten Räume auf, über die der KPV jetzt verfügt: zwei Büros, einen großen Besprechungsraum, ein Lager für Pflegehilfsmittel sowie Küche und WC. „Unsere Türen sind für jedermann offen, wir wünschen uns viel Laufkundschaft“, betonte Kirsten Witt und lobte das Konzept des neuen Gesundheitszentrums am Raiffeisenturm, zu dem neben dem KPV auch die ATP und die DRK-Kleiderkammer gehören: „Wir können alle voneinander profitieren.“

Auch die Nachbarn des KPV sind sehr zufrieden mit ihren neuen Räumlichkeiten. Richtig schön sei die neue Kleiderkammer geworden, befand DRK-Chefin Waltraut Selent, die sich insbesondere darüber freut, dass die Einrichtung durch den Umzug verstärkt ins

Bewusstsein der Bevölkerung gerückt ist: „In den vergangenen 14 Tagen sind bei uns 50 Säcke mit Kleidung abgegeben worden.“ Der DRK-Container vor der Tür wird alle drei Tage geleert, und die Kleiderkammer hat jetzt außer mittwochs (9 bis 10.30 Uhr) auch an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat (16 bis 17.30 Uhr) geöffnet. Das Zelt, von dem aus die DRK-Frauen beim „Tag der offenen Tür“ Kaffee und Kuchen servierten, hatte die DRK-Bereitschaft aus Nortorf mitgebracht. „Wir arbeiten viel mit den Aukrugern zusammen und helfen gern, wenn der Ortsverein was braucht“, meinte Johanna Trojahn, deren Team mit zwei Fahrzeugen angerückt war.

Die ATP ist schon vor drei Monaten von der Hauptstraße in die ehemaligen Markt umgezogen. „Wir haben uns auf jeden Fall verbessert“, sagte Ulrike Wegener. Die ATP hat nun ebenfalls deutlich mehr Platz für ihr breit gefächertes Angebot, das von Krankengymnastik über Massagen und Lymphdrainagen bis zu Fußpflege reicht.

Magret Kaschner hat indes noch einen großen Wunsch für das neue Gesundheitszentrum. „Wir hoffen, dass die Gemeinde eine Möglichkeit findet, einen Arzt hierher zu bekommen, denn das wäre für die ländliche Versorgung ganz wichtig.“

Autor: Hans-Jürgen Kühl